

6. Sonntag der Osterzeit Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 98 (97),1.2-3b,3c-4 (Kv: vgl.2)

Kv Der Herr hat sein Heil enthüllt
vor den Augen der Völker. – **Kv**

Oder:

Kv Halleluja. – **Kv**

- 1 Singet dem HERRN ein neues Lied, *
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!
Geholfen hat ihm seine Rechte *
und sein heiliger Arm. – (**Kv**)
- 2 Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht *
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
3ab Er gedachte seiner Huld *
und seiner Treue zum Hause Israel. – (**Kv**)
- 3cd** Alle Enden der Erde *
sahen das Heil unsres Gottes.
- 4 Jauchzet dem HERRN, alle Lande, *
freut euch, jubelt und singt! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Die drei Strophen können in einem großen Crescendo gedacht werden. Das neue Lied mündet in der dritten Strophe in einen großen Jubel. Das kann durch zunehmende Lautstärke oder auch bei freier Intonation durch zunehmende Tonhöhe und/oder variabelere Melodik erreicht werden. Freudiger Ausdruck ist jedenfalls wichtig. Der Kehrsvers des Lektionars findet sich im Gotteslob nicht.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers ist eine Kurzform von V. 2 des Psalms. Meist wird stattdessen GL 55,1 empfohlen: „Jubelt, ihr Lande, dem Herrn; alle Enden der Erde schauen Gottes Heil.“

ANTWORTPSALMEN

Dies entspricht in etwa den Versen 3-4* des Psalms und verweist auch inhaltlich in eine ähnliche Richtung wie der Kehrsvers.

2 Der Psalm als Gesamtext

Ein Psalm.

- 1 Singt dem HERRN ein neues Lied,
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!
Geholfen hat ihm seine Rechte
und sein heiliger Arm.

- 2 Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
- 3^{ab} Er gedachte seiner Huld
und seiner Treue zum Haus Israel.

- 3^{cd} Alle Enden der Erde
sahen das Heil unsres Gottes.
- 4 Jauchzet dem HERRN, alle Lande,
freut euch, jubelt und singt!
 - 5 Spielt dem HERRN auf der Leier,
auf der Leier zu lautem Gesang!
 - 6 Mit Trompeten und lautem Widderhorn
jauchzt vor dem HERRN, dem König!
 - 7 Es brause das Meer und seine Fülle,
der Erdkreis und seine Bewohner.
 - 8 In die Hände klatschen sollen die Ströme,
die Berge sollen jubeln im Chor
 - 9 vor dem HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten.
Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit,
die Völker so, wie es recht ist.

Psalm 98 bildet einen dreistufigen Aufruf zum Lobpreis. Zunächst richtet er sich an Israel, dem sein Gott JHWH geholfen hat. Konkret dürfte dabei an die Befreiung aus dem babylonischen Exil gedacht sein, die Israel zuteilwurde. Anklänge an Jes 41; 46; 51 und 52 stellen die Verheißungen des Jesajabuches als erfüllt dar. Gott erwies sich durch sein rettendes Handeln an Israel als mächtig über alle anderen Völker – auch über die Babylonier. Alle sahen, wie sich der Gott Israels heilbringend gezeigt hat. Die zweite Strophe, V. 4-6, richtet sich an alle Länder, die sich mitfreuen und dem einzigen König zujubeln sollen. Die dritte Strophe schließlich fordert die gesamte Schöpfung zum Lob des richtenden und Gerechtigkeit bringenden Gott auf.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus der ersten Hälfte des Psalms und endet in der Mitte der zweiten Strophe des Gesamtpsalms.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (Apg 10,25-26.34-35.44-48) schildert eine Zeitenwende: Erstmals wird die kleine Schar jüdischer Menschen, die Jesus nachfolgen, um nichtjüdische Menschen erweitert. Menschen, die aus der griechisch-römischen Religion kommen, lassen sich von der Botschaft Jesu im wahrsten Sinn des Wortes begeistern. So entsteht eine Gemeinschaft von Menschen unterschiedlicher religiöser und sozialer Herkunft.

Die Fassungslosigkeit der Christus nachfolgenden Juden resultiert aus der jahrhundertelangen Erfahrung, dass Nichtjuden den eigenen Glauben nicht nur nicht teilen, sondern bekämpfen. Nun aber sind die schönsten Heilsvisionen ihrer Propheten offenbar wahr geworden: Die Visionen, dass einst alle Völker freiwillig zum Gottesberg Zion pilgern würden (vgl. Jes 2; Mi 4). Der Geist Gottes ermöglicht das scheinbar Unmögliche: Konflikte werden friedlich gelöst, Trennendes ausgeräumt und Gemeinsamkeiten trotz Unterschiedlichkeit entdeckt. Und alles geschieht so, dass sich alle darüber freuen, dass alle zufrieden sind.

Der Antwortpsalm bejubelt diesen Neueinsatz mit einem „neuen Lied“. Alle Enden der Erde, alle Völker sehen nun das Heil, das Gott für alle Menschen bereithält. Mehr noch, sie erkennen auch, dass Gott dies in Treue zu Israel tut. Der Antwortpsalm verstärkt damit die Grundaussage der ersten Lesung und den Jubel darüber.

Die zweite Lesung (1 Joh 4,7-10) klingt beinahe wie eine Fortsetzung der Rede des Petrus aus der ersten Lesung. Sie fordert zur Liebe untereinander auf und setzt diese Liebe sogar mit Gotteserkenntnis gleich. Grund für diese Aufforderung ist die Gewissheit, dass Gottes Liebe jeder menschlichen Liebe vorangeht. Im Evangelium (Joh 15,9-17) fordert Jesus selbst zu dieser Liebe auf, die Gebotsbeachtung, Hingabe und Opferbereitschaft miteinschließt.

c. Theologischer Gehalt

Der Antwortpsalm stimmt ein „neues Lied“ an. Im Kontext der Lesungen bezieht sich dieses Neue auf die Gemeinschaft zwischen Christusgläubigen unterschiedlicher religiöser und sozialer Herkunft. Ihnen allen wird Gottes Liebe zuteil. Die angemessene Antwort darauf hat Jesus vorgelebt: in dieser Liebe zu bleiben und selbst zu lieben.

Dr. Elisabeth Birnbaum